

Die Aula Academica swingt und groovt

Chor und Bigband der TU Clausthal geben nach langer Corona-Zwangspause ein erfrischendes Konzert

Von Catrin Kammer

Clausthal-Zellerfeld. Lust auf Jazz, Swing, Funk oder Groove? Wer diese Frage mit ja beantworten konnte, war genau richtig beim Konzert des singING TUC Rock-, Pop- und Jazzchors und der groovING TUC Bigband in der Aula Academica der TU Clausthal. Der Saal war voll besetzt, ein auch aus Sicht der Akteure wohlthuender Anblick nach der Corona-Zeit. Die Pandemie hatte den noch jungen Ensembles einiges abverlangt. Immerhin besteht die Band erst viereinhalb Jahre, der Chor ein knappes Jahr. Konzerte waren kaum möglich, bis jetzt. Und so freute sich ein gut gelauntes Publikum auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Auf nach Mittelerde

Der Chor startete mit fröhlich tröpfelnden Tönen in „Raindrops keep falling on my head“ und entführte dann mit „May it be“ in die weiten Landschaften von Mittelerde. Der Titelsong des Films Toy Story „Du hast 'nen Freund in mir“ stand für die Freude am Gesang, hier zu hören in wechselnden Gesangspassagen der einzelnen Stimmlagen, teilweise Pfeifen und



Langer Applaus belohnt den jungen Chor und seinen Leiter André Wenauer.



Dirigent Domenic Eggers setzte seine Bigband-Musiker mit viel Action gekonnt in Szene.

Fotos: Kammer

mitreißenden Rhythmen. Der Saal jubelte. Und auch die Romantik kam nicht zu kurz, dafür stand Ed Sheerans „Perfect“. Langer Applaus belohnte den jungen Chor und seinen Leiter André Wenauer.

Eine gute Basis war somit für die Big Band gelegt und diese startete gleich mit dem anspruchsvollen Kracher „CI5“, der Titelmusik der früheren Actionserie „Die Profis“. Doch auch im deutschen Fernsehen gibt es ein Pendant dazu, die Titelmelodie des „Tatorts“, die hier in einem interessanten Arrangement

zu hören war. Sehr viel verträumter wurde es beim „Papermoon“, warm und weich intoniert von Hanin Samara, ganz im Stil der 30er-Jahre. „Blue Skies“ setzte, gesungen von Carsten Bertram, die Tradition des Swing fort. Doch bei den Klassikern blieb es nicht, ganz im Gegenteil: Die Band erwies sich im Folgenden als sehr variabel, sogar recht humorvoll in zwei Stücken, die die Tücken des Alltags aufgriffen: „Murphys Gesetz“ oder das verkannte Heldentum der Männer: Eben war er noch der perfekte Held, aber zu Hause muss ganz profan den Müll runterbringen. Das Publikum kicherte, applaudierte und bekam zum Dank einen besonderen musikalischen Leckerbissen serviert: „You & Me“ in einem hämmernd akzentuierten Arrangement des band-eigenen Pianisten Sebastian Maier.

Um ihr Potenzial vollends zu zeigen, wechselte die Big Band nochmals den Stil, diesmal zum Cha-Cha-Cha. Dirigent Domenic Eggers setzte seine Musiker mit viel Action gekonnt in Szene, diese dankten ihm

den Einsatz mit perfekt gesetzten Tönen. Der Saal genoss es sichtlich.

Die Band freute sich zudem, eine Premiere feiern zu können: Ganz neu dabei war ein Bass des Clausthaler Instrumentenbauers Gerald Marleaux, den die Band zum Vorzugspreis kaufen konnte.

Mitwirkende gesucht

Für die Big Band ist es wichtig, eigene Instrumente zu haben, die bei Bedarf auch verliehen werden können. Zum Beispiel wenn ein ausländischer Student einsteigen will, aber sein eigenes Instrument nicht mitbringen konnte. Weil Mitwirkende nach dem Studienabschluss die Band verlassen, wird auch immer wieder Nachwuchs gesucht. Interessenten auch für den Chor können sich jederzeit melden, so der Vorsitzende des Vereins, Bernd Weidenfeller. Es ist auch nicht Bedingung, an der TU zu studieren oder in Clausthal-Zellerfeld zu wohnen. Jeder, der ein Instrument spielen oder singen kann, ist willkommen.